

**KUNSTFREUDE**

Freddy Air Röthlisberger und  
seine Bronzefiguren 4

**ALTERSFREUDE**

Der letzte Lebensabschnitt  
im Salem 9

**VORFREUDE**

Die Zunft Fluntern brennt auf  
das Sechseläuten 13



# FLUNTERMER

DIE QUARTIERZEITSCHRIFT FÜR FLUNTERN

04 | APRIL 2018

BUCHAUTORIN SIMONE HAUSLADEN

## Schwierige Männer

Seite 8





**Martin Gubser  
ist in Fluntern  
für Sie da.**

**Generalagentur Zürich**  
Nüscherstrasse 45, 8021 Zürich  
T 044 217 99 18  
martin.gubser@mobiliar.ch

**mobiliar.ch**

**die Mobiliar**

TROTZSOLGA

Wir haben  
die ganze  
Palette



**Schaub  
Maler AG**

Hofackerstrasse 33, 8032 Zürich  
Tel. 044 381 33 33, Fax 044 381 33 34

[www.schaub-maler.ch](http://www.schaub-maler.ch) Zürich Oerlikon Wetzikon

**Rehabilitation**  
Mit neuer Kraft zurück in den Alltag



**KLINIK SUSENBERG**

Wir sind für Sie da:  
Dr. med. Christel Nigg, Chefarztin  
Dr. med. Anna Georgi, Leitende Ärztin  
Telefon 044 268 38 38, [www.susenbergklinik.ch](http://www.susenbergklinik.ch)  
Zentral in Zürich

**Persönlich. Engagiert.**

**Hochschulprojekt «Berthold»**  
Wahrheit – Entwicklung – Stand der Dinge

[www.uniklotz.ch](http://www.uniklotz.ch)

Stiftung  
**Mittelschule  
Dr. Buchmann**

## Dein Weg zur Matura

In unserem privaten Lang- und Kurzgymnasium bieten wir den Schülerinnen und Schülern eine angstfreie Lernumgebung. Wir bereiten sie auf die Schweizerische Matura und ein anschliessendes Studium vor.

**Stiftung Mittelschule Dr. Buchmann**  
Keltenstrasse 11 . 8044 Zürich 7 . T 044 252 65 64 . F 044 262 34 92  
[info@buchmannschule.ch](mailto:info@buchmannschule.ch) . [www.buchmannschule.ch](http://www.buchmannschule.ch)



Die vielleicht beste  
Lektüre seit es  
Zeitschriften gibt!




Bestellen Sie jetzt unter  
[www.doppelpunkt.ch/willkommen](http://www.doppelpunkt.ch/willkommen)

Das Schweizer Magazin  
für Weltoffene

IN DIESER AUSGABE

## Bienen, Buchautorin und Bronzenfiguren

Ostern steht vor der Tür und nach dem vergangenen Kälteeinbruch dürfte jetzt wohl die Natur langsam erblühen. Falls Sie Ihren Garten, Hauszugang oder Balkon mit neuen Blumen gestalten wollen, denken Sie an die Honig- und Wildbienen. Warum das wichtig ist, erfahren Sie auf Seite 10. Höhere Temperaturen führen auch zu mehr Zoobesuchern. Und weil die Hälfte der Besucher immer noch im Privatfahrzeug anreist, bahnt sich für den Sommer ein Problem an. Denn die Dolder Kunsteisbahn steht an Spitzentagen nicht mehr als Parkplatz zur Verfügung. Verantwortlich dafür sind die Grünen und die Sozialdemokraten im Gemeinderat. Wir haben die Politiker nach ihren Lösungsvorschlägen für das Zoo-Parkplatzproblem gefragt. Ihre Antworten lesen Sie auf Seite 5. Mit Parkplatzproblemen ist Simone Hausleben bestens vertraut. Sie wohnte während

sechs Jahren in Shanghai, eine 23-Millionen-Stadt, bevor sie nach Fluntern zog. Das Porträt über die Buchautorin finden Sie auf Seite 8.

Ostern ist für Christen das Fest der Auferstehung und steht für die Überwindung des Todes. Im Pflegeheim der Diakonie Salem in einem denkmalgeschützten Jugendstilbau an der Hochstrasse steht ein stressfreies Altsein im Mittelpunkt, aber auch die einfühlsame Begleitung zum Lebensende. Wie das gelingt, erklärt Reiner Mansel, der das Haus leitet, auf Seite 9.

Wann ist ein Leben gelungen? Das ist eine grosse Frage. Denn je nach Massstab – akademische Titel, beruflicher Erfolg, gute Beziehung, glückliche Kinder, warmherzige Menschlichkeit – fällt die Antwort anders aus. Und: Was ist ein gelungenes Leben? Der Bronzebildner Freddy Air Röthlisberger ist ein wunderbares Beispiel für einen

Menschen, dem viel gelungen ist, trotz schlechter Ausgangslage. Seit zehn Jahren lebt er in Fluntern. Nun zeigt er in einer Open-Air-Ausstellung vor dem Hotel Zürichberg seine Bronzeskulpturen, die von Jeremias Gotthelf inspirierten «mingeri Lüt». Lesen Sie das Porträt von Freddy Air Röthlisberger auf Seite 4.

Anton Ladner  
Redaktionsleiter

## INHALT



Foto: DMFP

**8 People:** Die schwierigen Männer der Buchautorin Simone Hausladen

**9 Gesellschaft:** Ein kleines Reich der Harmonie – das Pflegeheim Salem

**4 Gesellschaft:** Die Bronzefiguren von Freddy Air Röthlisberger am Zürichberg

**5 Politik:** Weniger Parkplätze für Zoobesucher an Spitzentagen – die Lösungen

**10 Schrebergarten:** Wie Sie den Honig- und Wildbienen helfen können

**13 Institutionen:** Wie die Zunft Fluntern dem Sechseläuten entgegenfiebert

**14 Institutionen:** Vor 150 Jahren wurde das Kinderspital gegründet

**Fifa Inside:** Kein Platz für Diskriminierung an der WM in Russland



Foto: zVg

**16 Zoo:** Alles begann mit einer Elefantenkuh und einem Bullenkalb

## Impressum

**Flunterm, 63. Jahrgang.** Erscheint monatlich. [www.flunterm.ch](http://www.flunterm.ch) | **Herausgeber:** Dornbusch Medien AG, 5405 Baden, [www.dornbusch.ch](http://www.dornbusch.ch). **Verleger:** Fabian Egger.

**Redaktionsleiter:** Anton Ladner (ala). **Mitarbeiter:** John Micelli (jmi), Sarah Huber (sh), Emanuel Femminis (ef), Aline Pflirter (apf). **Layout:** Alexandra Neumann (ane).

**Lektorat:** Birgit Bressa (bbr). **Druck:** cube media AG, 8045 Zürich.

**Anzeigen:** [www.flunterm.ch/werben](http://www.flunterm.ch/werben). **Kundendienst:** [kundendienst@dornbusch.ch](mailto:kundendienst@dornbusch.ch). **Redaktion:** [redaktion@flunterm.ch](mailto:redaktion@flunterm.ch). **Agenda:** [agenda@flunterm.ch](mailto:agenda@flunterm.ch).

© 2018. Alle Rechte bei der Dornbusch Medien AG. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen keine Gewähr. ISSN 2504-2459.

Der «Flunterm» wird als Organ genutzt von: Quartierverein Fluntern, Quartiertreff Lokal, katholische Kirche St. Martin, reformierte Kirche Fluntern.



gedruckt in der  
schweiz

## GESELLSCHAFT

# Jeden Tag ein Kunstwerk

Vor dem Hotel Zürichberg sind für ein Jahr die Bronzefiguren «mingeri Lüt» des Künstlers Freddy Air Röhthlisberger zu sehen. Der Bronzebildner ist ein unglaublich vielseitiger Mensch.

Wer dem 80-jährigen in die Augen schaut, weiss innert weniger Sekunden: Das ist ein warmerherziger Mann. Und je länger Freddy Air Röhthlisberger in seinem schönen Berndeutsch erzählt, desto klarer wird: Hier spricht ein Mensch, der es furchtbar hart hatte und sich seine Chancen erkämpfen musste. Deshalb fühlt er sich wohl mit «mingeri Lüt» verbunden, mit der Chabishoblerin, mit dem Feldmuser und dem Besenwüschler. Ihre bodenständige Mentalität ist ihm, der 1937 in Kerzers geboren und in Kallnach in einer Arbeiterfamilie aufgewachsen ist, vertraut. Trotz überdurchschnittlicher Intelligenz wurde ihm nur über Umwegen die Sekundarschule ermöglicht. Nach einer erzwungenen, aber dann abgebrochenen Kochlehre arbeitete der junge Mann fast zwei Jahre als Hilfsarbeiter in Uhrenfabriken. Ein Vorgesetzter animierte ihn schliesslich zu einer Ausbildung. So absolvierte Röhthlisberger eine Lehre als Maschinenzeichner, bildete sich zum Konstrukteur weiter und erzielte dabei Glanzresultate. 1964 wurde er Seilbahnstatiker bei Garaventa und begann Masken zu schnitzen. Dies mit so viel Erfolg, dass er sich mit zunehmender Leidenschaft der Kunst zuwandte. Dennoch wirkte er während sieben Jahren als Flugzeugkonstrukteur bei den Pilatus Flugzeugwerken. Nach Studienreisen in Afrika, wo er den archaischen Bronzeguss entdeckte, entwickelte er eine eigene Bronzegusstechnik und gründete seine Firma Artcast. In jener Zeit kam er u.a. in kollegialen Kontakt mit Hans Erni und Rolf Brem. Nebst seinen eigenen Werken goss Röhthlisberger auch zahlreiche Bronzen im Auftrag für Hans Erni und



Foto: DBFP

Der Künstler Freddy Air Röhthlisberger vor seiner Lieblingskulptur Chabishoblerin.

andere Künstler. « Damals habe ich zu 80 Prozent bei den Pilatuswerken gearbeitet und zu 100 Prozent als Künstler.»

Seit zehn Jahren lebt der Bronzebildner in Fluntern mit Helen Hagenbüchle zusammen. Die dynamische Philologin war mit dem Schweizer Amerikanisten und Kulturphilosophen Roland Hagenbüchle verheiratet, der während 20 Jahren als Privatdozent an der Universität Zürich und als ordentlicher Professor an verschiedenen deutschen Universitäten wirkte. Er ist 2008 in der Klinik Bethanien verstorben. Es ist faszinierend zu sehen, wie Hagenbüchle und Röhthlisberger sich gegenseitig unterstützen. Sie verweist auf Röhthlisbergers

neustes Schaffen – Kinderbücher und poetische Collagen, so einfühlsam gestaltet, dass sich Kindern bei der Betrachtung Fantasiewelten eröffnen. Sie hielt auch die Laudatio bei der Vernissage am 17. März.

Der Künstler verbringt noch fast jeden Tag ein paar Stunden im Atelier oder schreibt an seinen Büchern und Schriften, in denen er sein vielseitiges Lebenswerk dokumentiert. Zurzeit hat Röhthlisberger drei grössere Outdoor-Ausstellungen: die Bronzen «mingeri Lüt» beim Hotel Zürichberg, Bronzen nach Themen von Jeremias Gotthelf in Lützelflüh im Emmental und Bergbauern auf dem Eichberg bei Seengen.

ala

## POLITIK

# Zoo-Besucher willkommen, aber ohne Auto

Ein Kredit der Stadt für die Dolder Kunsteisbahn ist neu an die Auflage gebunden, die trockengelegte Fläche an Spitzentagen im Sommer nicht mehr als Parkplatz für Zoobesucher zur Verfügung zu stellen. Verantwortlich dafür sind die SP und die Grünen. Wie sieht ihre Lösung für das Parkproblem Zoo aus?

Mit den steigenden Temperaturen nimmt auch wieder die Zahl der Zoo-Besucher zu. Im Schnitt reist nur die Hälfte der Besucher mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an. Das ist für das Quartier eine Belastung in Anbetracht der Tatsache, dass der Zoo die Besucherzahlen im vergangenen Jahr um zwei Prozent auf 1,21 Millionen steigern konnte. Besonders an Sonntagen im Sommer kommt es durch die Zoo-Besucher, die mit ihrem Privatfahrzeug anreisen, zu erheblichen Parkproblemen. Deshalb stand an Spitzentagen die trockengelegte Fläche der Kunsteisbahn Dolder als Parkplatz zur Verfügung. Im vergangenen Jahr war das an sechs Tagen der Fall. Nun hat der Gemeinderat, das Städtzürcher Parlament, dieser Praxis den Riegel vorgeschoben. Die Grünen, SP und AL unterstützen einen Vorstoss, wonach der Kredit der Stadt für die Kunsteisbahn von jährlich 375 000 Franken mit der Auflage verbunden ist, die Fläche nicht mehr als Parkplatz zu nutzen. Wie weiter? Gemeinderat Balz Bürgisser (GP) schlägt neue Massnahmen vor:

«Mit diesen 209 zusätzlichen Autoparkplätzen für den Zoo auf der Fläche der Kunsteisbahn Dolder wird ein falscher Anreiz gesetzt. Dieses zusätzliche Parkplatzangebot am Zielort spricht sich herum und beeinflusst bei den Zoobesuchern die Wahl des Verkehrsmittels. Die städtische Verkehrs-



Foto:DBFP

Wo im Winter Pirouetten gedreht werden, standen bisher im Sommer an Spitzentagen die Autos der Zoobesucher.

politik setzt auf eine Reduktion des motorisierten Individualverkehrs. Deshalb sind folgende Massnahmen zu realisieren: Via Internet und an allen ZVV-Automaten sollen Tickets für den Zoo-Eintritt gelöst werden können. Dabei soll das ÖV-Ticket – in einem gewissen Umkreis der Stadt Zürich – inbegriffen sein. An Spitzentagen sollen mehr Trams zum Zoo eingesetzt werden, und die Tramlinie soll bis vor die Masoala-Halle verlängert werden.

Eine neue Buslinie soll Witikon direkt mit dem Zoo und weiter mit dem Bahnhof Stettbach verbinden. Ein entsprechendes Postulat wurde im Gemeinderat im Herbst 2017 überwiesen. Falschparkierende in der Umgebung des Zoos sollen konsequent

weggewiesen und gebüsst werden. Neben diesen konkreten Massnahmen ist eine intensive Kommunikation vonseiten des Zoos notwendig – mit der Botschaft: «In den Zoo – immer mit ÖV.» Dazu sollen der Zoo Zürich und die Stadt Zürich gemeinsam ein Kommunikationskonzept erstellen und umsetzen.

Duri Beer von der SP stellt ein grosses Engagement für den öffentlichen Verkehr fest: «Der Zoo bemüht sich in dieser Hinsicht sehr stark, wie die öffentliche Hand generell.» Bezüglich Parkplatz-Suchverkehr setzt er auf eine klare Beschriftung und Beschilderung der verfügbaren Parkplätze. «Sie bringen Klarheit und verhindern unnötigen Such-Verkehr.»

sh



Foto:ZVG

Gemeinderat Balz Bürgisser, grüner Gemeinderat, plädiert für einen Umstieg auf den ÖV.

NEUES VOM LOKAL

## Sommerfest 23. Juni: Nickless, Gigi Moto und viele mehr

Die Vorbereitungen für das LOKAL-Sommerfest am 23. Juni laufen auf Hochtouren. Gewiss ist heute schon: Es wird grossartig. Save the date!

Das legendäre Sommerfest im Juni ist «das» Ereignis des Jahres. An keinem Anlass im Jahr vermischen sich in Fluntern so viele Kinder, Jugendliche, Berufstätige und Pensionierte in einem so ausgelassenen Rahmen.

Kulinarisch gibt's die bewährten Klassiker: Risotto, Grilladen und Crêpes, neu aber auch Pizza und Pasta von unser aller Lieblingspizzeria Okay Italia. Legendär ist inzwischen auch die Bar, nicht nur wegen den raf-



Gigi Moto in vollem Einsatz.

finierten Mojitos. Kinder vergnügen sich ab 13 Uhr mit Schminken, Hüpfburg, Karaoke, Erwachsene dann später zum Apéro und Open-Air-Dinner mit Live-Musik und Tanz auf der Strasse. Nicht verpassen: Gigi Moto, die legendäre Zürcher Sängerin mit der unverkennbaren, rauchigen Stimme. Sie hat mit «Local Heroes» soeben ihr achttes Album herausgegeben. Gibt es eine bessere Wahl für das Lokal-Sommerfest? Anschliessend wird noch ein lokaler Held auftreten: Nickless mit seiner Band! Wie ein Wirbelwind ist der 22-jährige in den vergangenen zwei Jahren über die Schweizer Musikszene hinweggefegt, hat unterwegs einen Swiss Music Award gewonnen und soeben sein zweites Album veröffentlicht. Er wird mit viel Charme und Energie das

Publikum jeden Alters begeistern. Zu guter Letzt wird DJ Alex die Tanzbeine schwingen lassen. Und natürlich ist auch für die Fussballfans am Fest gesorgt: Alle WM-Spiele werden live übertragen – das obligate kalte Bier inklusive.

### Willkommen im Quartier:

Zum Feststart sind die Neuzuzüger am 23. Juni um 13 Uhr herzlich zu einem Apéro eingeladen. Das ist eine im Jahr einmalige Gelegenheit, sich locker lokal zu vernetzen.

Detailliertes Programm: Bald per Flyer und unter [www.lokal-fluntern.ch](http://www.lokal-fluntern.ch) oder auf Facebook.

Präsentiert von:

**LOKAL**  
QUARTIERTREFF FLUNTERN

Alter  
Bedeutung

Abschied  
Begegnung

Ohnmacht  
Beziehung



Diakoniewerk Salem

Hochstrasse 37, 8044 Zürich

## Infoabend

aus der Praxis für Betroffene,  
Angehörige, Interessierte

18.4.2018, 19.00h

Referent:

Reiner Mansel, Heimleiter

### Kostbare Zeiten!

- Kultur des Lebensabschieds
- Pflegebedürftigkeit
- Rollenwechsel in der Familie im Alter

[www.salem-apwg.ch](http://www.salem-apwg.ch)

## NEUES VOM QUARTIERVEREIN

## Vorher – nachher: 2 Orte im Vergleich

Präsentiert von:

Quartierverein  
Fluntern**ABZ-Siedlung Toblerstrasse**

Über Jahre war es die grösste Baustelle im Quartier: der Neubau der ABZ-Siedlung an der Toblerstrasse. 13 Mehrfamilienhäuser mit 169 «bezahlbaren» Wohnungen, beheizt mit Erdsondenwärmepumpen, entstanden dort. Aber nicht nur das: Auch Ateliers, Bastelräume oder Musikzimmer und ein Kinderhort prägen die Siedlung zwischen Hadlaub- und Toblerstrasse. Zudem soll es künftig dort eine «Hausgemeinschaft 55+» geben: fast ein neues Quartier im Quartier.

Der Quartierverein Fluntern freut sich sehr, dass Hans Rupp, der Geschäftsführer der ABZ, die neue Siedlung und das hinter ihr stehende Konzept vorstellen wird – am Samstag, 12. Mai 2018, um 11 Uhr. Im Anschluss ein kleiner Apéro.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung bis 22. April 2018 an [anmeldung@zuerich-fluntern.ch](mailto:anmeldung@zuerich-fluntern.ch).

Martin Kreutzberg

**Moosholzweiher – zum Zweiten**

Voriges Jahr konnte der Ausflug nicht stattfinden – wir versuchen es nun noch einmal: Im Sommer vor zwei Jahren wurde der Moosholzweiher von Grün Stadt Zürich umfassend saniert. Als Mutter von drei Söhnen war ich oft an diesem schönen Platz zum Brätlen, Froschlaichsuchen, Hüttenbauen

und anderem mehr. Es freut mich sehr, dass die Pflanzen und Tiere sich gut entwickeln konnten und vor unserer Haustüre wieder ein spannendes Biotop entstanden ist.

Sonia Angelone, Biologin und Projektleiterin bei Grün Stadt Zürich, wird für Kinder wie Erwachsene erläutern, was gemacht wurde und was jetzt alles im Weiher zu sehen ist. Ein kleines gemeinsames Zvieri rundet den Ausflug ab. **Dominique Landolt**



Noch zu pflanzende Bäumchen, die Gneis-Mäuerchen, von BS + EMI Architekten-partner AG: die ABZ-Siedlung Toblerstrasse vor der Eröffnung 2018 (Allgemeine Bau-genossenschaft Zürich, ABZ).



Frisch gepflanzte Bäumchen, die charakteristischen Gneis-Mäuerchen von Gustav Ammann, Bsetzsteinbelag auf der Toblerstrasse: die ABZ-Siedlung Toblerstrasse nach der Eröffnung 1929 (Baugeschichtliches Archiv Stadt Zürich, BAZ).

**Agenda**

Nicht verpassen – vormerken!  
Online-Agenda auf [www.flunterm.ch](http://www.flunterm.ch).

**Samstag, 12. Mai:**

Führung durch die neue ABZ-Wohnsiedlung Toblerstrasse.  
Beginn: 11 Uhr. Der Einladungsflyer folgt.  
Anmeldung notwendig an [anmeldung@zuerich-fluntern.ch](mailto:anmeldung@zuerich-fluntern.ch).

**Samstag, 26. Mai:**

Moosholzweiher – zum Zweiten.  
Waldführung zum sanierten Biotop auf dem Züriberg. Anmeldedetails und Einladungsflyer folgen rechtzeitig.

**Dienstag, 5. Juni:**

GV/Jahresversammlung des Quartiervereins Fluntern.  
18 Uhr, Hotel Züriberg. Die Einladung wird rechtzeitig an die Mitglieder verschickt werden.

**Augenöffner**

**Wo fand in Fluntern 1866 das beschriebene Ereignis mit den bekannten Namen statt?**

Auflösung der Bilderrätsel: Quartierverein-Website [www.zuerich-fluntern.ch](http://www.zuerich-fluntern.ch) und Vitrine bei der Vorderberg-Tiefgarage, am Erscheinungsdatum des nächsten Heftes.

**Der Vorstand des Quartiervereins**



Foto: zVg

*Simone Hausladen bei sich zu Hause mit ihrem ersten Buch «Backe, backe Ehemann».*

## PEOPLE

# Nachts kommt die Muse

*Vor drei Jahren ist die Buchautorin Simone Hausladen von Shanghai nach Zürich gezogen. Die in Bayern aufgewachsene Psychotherapeutin schreibt, wenn ihre drei Kinder schlafen.*

**E**inen siebenjährigen Jungen und zweijährige Zwillinge – da ist das Tagesprogramm weitgehend vorbestimmt. Dennoch lässt sich Simone Hausladen nicht vollständig von den Mutteraufgaben aufsaugen. Sie hat sich ein Stück Eigenleben von früher bewahrt, das sie am Abend auslebt. «Ich liebe Bücher und mir gefällt es sehr, zu schreiben.» Im übertragenen Sinne hat sie das nach ihrer Ausbildung zur Redaktorin bei einer Tageszeitung und dem Psychologiestudium zu ihrem Beruf gemacht. So baute sie für eine berühmte Anwaltskanzlei mit Büros in Basel und Zürich die Abteilung Marketing und Kommunikation auf. Dann erhielt ihr Mann die Möglichkeit, für das Logistikunternehmen Swisslog in Shanghai zu arbeiten. Daraus wurde ein sechsjähriger Aufenthalt, der bis Anfang 2015 dauerte. «Shanghai ist faszinierend, mit einem Kind aber kein leichtes

Pflaster. Das ist eine Stadt, die ihren Bewohnern alles abverlangt. Früher oder später stellt sich die Frage nach dem Kindeswohl», sagt Simone Hausladen. Deshalb wurde nicht lange gezögert, als ihr Mann ein Angebot für einen CEO-Posten bei Zürich erhielt. Das international tätige Unternehmen produziert Steckerverbindungen für Telekommunikation bis hin zu Medizintechnik und beschäftigt über 1000 Mitarbeiter an zahlreichen Standorten. Ihr Mann ist deshalb oft im Ausland. «Er ist erfolgreich und das hat einen Preis.» An diesen stillen Abenden schreibt Simone Hausladen in der Villa mit dem imposanten Giebeldach in der Nähe des Toblerplatzes. Ihr erstes Buch, ein als Roman getarnter Ratgeber für Singles («Backe, backe Ehemann», 2014), entstand aus losen Geschichten. «Ich hatte viele Freundinnen und auch eine Schwester, die noch Single und auf der Suche waren.»

Dann folgte der Roman «Ausgerechnet heute! Sterben mit Hindernissen» (2017), der die Depression und die Folgen für das Umfeld des Betroffenen auf beschwingte Art vermittelt. Steuerberater Henry will sich das Leben nehmen und gerät in eine Kette von Unerwartetem. Das Buch hat ein Happy End und beleuchtet die Depression von einer neuen Seite. «Im Gegensatz zur Fachliteratur ist die Depression in Romanen nie im Mittelpunkt», sagt die Autorin. Zurzeit arbeitet sie an einem Stoff über fünf völlig unterschiedliche Frauen in Shanghai, deren Schicksale sich verknüpfen. Durch diese Frauen soll die 23-Millionen-Stadt fühlbar werden, wo einfach alles möglich ist. «Ich komme gut voran, aber ich habe nicht die Zeit dafür, die ich gerne hätte.» Die Tage mit drei kleinen Kindern sind lang und am Abend ist die Motivationsbatterie auch nicht mehr voll. Auf ihrer Website [www.simonehausladen.com](http://www.simonehausladen.com) präsentiert die Bayerin auch Buchtipps. Der aktuelle gilt dem in London lebenden Schweizer Autor Alain de Botton. Zu seinem Buch «Der Lauf der Liebe» schreibt sie: «Der Roman beginnt, wo viele andere Liebesgeschichten enden. Botton beschreibt den Alltag eines verheirateten Paares, das sich immer wieder neu finden muss.» Und sie kommt zum Schluss, jeder, der in einer Beziehung lebe, könne daraus lernen. Die Mutter und Ehefrau ist da ganz Expertin. **ala**



## GESELLSCHAFT

# Eine Art Grossfamilie

Das Pflegeheim des Diakoniewerks Salem hat bei der Betreuung alter Menschen einen anderen Weg gewählt. Dadurch hat es sich ein kleines Reich der Harmonie bewahrt.

Der denkmalgeschützte Jugendstilbau an der Hochstrasse 37 weckt bereits beim Anblick gute Gefühle. Bis 1937 beherbergte er die Pension Sternwarte, in der Albert Einstein wohnte, als er sich 1919 von seiner Frau Mileva scheiden liess. Heute leben 18 Pflegebedürftige in Einzelzimmern mit Aussicht in der Liegenschaft, deren Zentrum der wunderschöne Gemeinschaftsraum mit kunstvollem Parkett und imposanten Lüstern bildet. Nach zahlreichen Arbeiten und Inbetriebnahme einer hochmodernen Küche, werden die Bewohner in Kürze gemeinsam mit dem Pflegepersonal in diesem Saal essen. Hier wird eine Art Grossfamilie Alltag. Reiner Mansel, Leiter des Hauses, umschreibt seine Führungskriterien mit wenigen Worten: Wohlbefinden der Bewohner, Arbeitsqualität, Wohlbefinden der Arbeitnehmer, Ökonomie. Die betriebswirtschaftlichen Zahlen sind nicht die entscheidende Grösse, nach der sich alles richten muss. Deshalb sind im Salem 70 Prozent mehr Beschäftigte angestellt, als für diese Grösse vorgeschrieben ist. Der Pfarrer und Psychologe Reiner Mansel betont, wie wichtig für Pflegende und Gepflegte Zeit ist. «Das hat mit der Menschenwürde zu tun. Wer gut pflegt, braucht Zeit, denn der Gepflegte will nicht abgefertigt werden.» So arbeiten an den Vormittagen jeweils bis zu zehn der 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Haus.



Seit 1937 ist der prächtige Bau an der Hochstrasse das Domizil von Salem.

Die meisten von ihnen arbeiten in einem Teilzeitpensum. Dieses Arbeitsklima ohne Stress und Überzeiten ist sehr geschätzt. Wenn eine Stelle frei wird, seien 200 Bewerbungen keine Ausnahme, sagt Reiner Mansel. Bei den Bewohnerinnen und Bewohnern sieht es etwas anders aus. «Der Eintritt in ein Pflegeheim erfolgt heute in den meisten Fällen unfreiwillig. Ein Ereignis zwingt dazu, die eigene Wohnung aufzugeben. Dann gilt es, eine Krise zu überwinden, weil der letzte Lebensabschnitt beginnt.» Das Loslassen werde zum grossen Thema, auch für Familienmitglieder. «Alle Beteiligten Personen müssen wichtige Beziehungen ihres Lebens loslassen. Das ist ein Prozess, der Zeit braucht.» Der Mensch lebe vorwärts, verstehe aber sein Leben nur rückwärts, gibt der Theologe zu bedenken. Und die letzte Aufgabe des Lebens ist das Sterben. Dieses ist nicht einfach ein Ereignis, sondern ein Weg. «Deshalb ist es wichtig, dass Pflegebedürftige ihre beschränkte Energie nicht mit Stress, Sorgen oder Ärger aufbrauchen. Sie benötigen ihre Energie für diesen Prozess. Denn um gut zu sterben, braucht es eine Versöhnung mit sich selbst, die sich nicht automatisch einstellt.» Reiner Mansel zeigt auf die Kunst, die an allen Wänden hängt und diese Prozesse in abstrakter Form farbenprächtig spiegelt. **ala**

Reiner Mansel,  
Theologe und  
Psychologe,  
leitet das  
Pflegeheim  
Salem.



Foto: zVg



**Qservice**  
IHR EFFIZIENTER  
«ONE-STOP-SHOP»  
IN DEN BEREICHEN:

- HAUSWARTUNG
- RENOVATIONEN
- SCHIMMELBEKÄMPFUNG
- MOOS- & ALGEN-ENTFERNUNG
- GERUCHSBEHEBUNG
- LÜFTUNGSUNTERHALT
- WASSERSCHÄDEN

043 819 14 18  
www.q-service.ch

**LOMO** AG  
ARCHITEKTEN ETH SIA

Wir beraten, planen, bauen.  
Für Sie. Mit Ihnen.

[www.lomo.ag](http://www.lomo.ag)

T 044 296 88 88 mail@lomo.ag  
Neuhausstrasse 7 8044 Zürich

Vorsorge gegen Notfälle

**Ablauf-Probleme?** Kostenlose Kontrolle Abwasser + Lüftung

...ich komme immer!

24h  
0848 852 856

**ROHRMAX**

Rohrreinigung Kanal-TV  
Sanierung Lüftungsreinigung



**Kaspar Bietenholz  
Elektroanlagen AG**

Ottenweg 24 beim Kreuzplatz  
8008 Zürich  
Tel. 044 383 1121 Fax 044 382 00 66  
e-mail: [bietenholz@bluewin.ch](mailto:bietenholz@bluewin.ch)  
[www.bietenholz-elektroanlagen.ch](http://www.bietenholz-elektroanlagen.ch)

Installationen  
Reparatur-Service



Foto: Pixabay

## SCHREBERGARTEN

# Summ, summ, summ, die Biene Brumm

*Bienen benötigen für ihr Weiterbestehen Nahrung. Die Planung der Gartengestaltung spielt dabei eine wichtige Rolle.*

Seit den 1990er-Jahren haben die Honigbienenvölker in der Schweiz um ein Drittel abgenommen. Jeden Winter sterben rund zehn Prozent der Völker in der Schweiz. Betroffen von der Abnahme sind auch Wildbienen. Sie bestäuben Blüten effizienter, früher, länger und auch in höheren Lagen als domestizierte Honigbienen. Verantwortlich für das Bienensterben ist neben vielen vermuteten Gründen (Pestizide, Immunschwäche) die Tatsache, dass Bienen weniger Nahrung finden. So werden in Gärten zunehmend nicht einheimische Blumen bevorzugt, die den Bienen keine Nahrung bieten. Problema-

tisch ist zudem, dass die Nahrung durch Monokulturen in der Landwirtschaft immer einseitiger wird. Wichtig ist es deshalb, in Gärten für Bienenweiden zu sorgen. Bienen merken sich gute Nahrungsstandorte, kehren dann immer wieder zurück und informieren auch ihre Genossinnen über den Standort. Krokus und Erika im Frühling, Zinnien, Ringelblumen im Frühsommer, Thymian, Glockenblumen und Sonnenblumen im Sommer mögen die Bienen besonders. Der klassische Balkonschmuck, die Geranien, haben derweil für Bienen keinen grossen Nutzen.

sh

## INSTITUTIONEN

# Hallo Nachbar, Hilfe ist da!

*Seit einem Jahr besteht die Nachbarschaftshilfe in Fluntern. Die Liste der Angebote von Dienstleistungen ist beeindruckend angewachsen.*

Wer die Dienste der Nachbarschaftshilfe beansprucht – mit einem Jahresbetrag von 40 Franken ist man dabei –, kann sich auf Qualität verlassen. Denn die Vermittlerin Chantal Langner-Wagner hat alle Dienstleister geprüft. Für 15 Franken die Stunde stehen sie für folgende Bereiche zur Verfügung: Kochen, Essen bringen, Gesellschaft leisten, Kommunikation in Fremdsprachen, Begleitung (kultureller Anlass, Arzttermin, Coiffeur, Spazieren etc.), Hilfe am Computer, leichte Handwerksarbeiten, Vorlesen (auch in diversen Fremdsprachen), Kinderbetreuung (am Abend hüten), Einkaufen, Briefe schreiben, Wohnung hüten, Pflanzen gies-



Foto: Pixabay

*Auch wenn Herrchen auf Mallorca weilt: Die Katze wird gefüttert und liebkost – dank Nachbarschaftshilfe.*

sen, Briefkasten leeren, Nähen und Flickern, Unterstützung mit technischen Geräten, Nachhilfe in diversen Fächern, Tiere hüten, Gartenarbeit, Packen bei Umzug, Fahrten ins Hagenholz, Zweitmeinung bei Finanzberater, unabhängige Beratung zu diversen Versicherungen, Übersetzung Deutsch/Französisch, Umgang mit Ämtern, Erstellung von und Hilfe bei Webseiten, Unter-

stützung bei administrativen Belangen (wie Wohnungsauflösung), Wechsel ins Altersheim etc.

Die Vermittlerin Chantal Langner-Wagner ist jeweils am Montag (13–15 Uhr) und Donnerstag (9–11 Uhr) im Quartiertreff Lokal an der Voltastrasse 58 zu sprechen und erreichbar unter Tel. 079 617 92 40 und [fluntern@nachbarschaftshilfe.ch](mailto:fluntern@nachbarschaftshilfe.ch).

jmi

## KIRCHE IM DORF

Präsentiert von:

katholische  
Kirche St. Martin Zürichreformierte  
Kirche Zürich Fluntern

## Besonderes Licht am Ostermorgen

An einem Sonntag frühmorgens in Fluntern: Die Fenster der Häuser sind dunkel. Kaum ein Auto auf der Strasse. Am Toblerplatz huscht eine Katze um die Ecke. Oder war es ein Fuchs? Auf dem Weg zur Susenbergstrasse sehe ich die ersten Spuren der Morgendämmerung am Himmel. Oben am Waldrand zeigt sich dann die ganze Pracht des Sonnenaufgangs am Horizont. Die Berge tauchen aus der Dunkelheit. Schatten und Licht tanzen über den See und die Stadt. Es ist eine verzauberte Stimmung.

Verzaubert ist auch die Stimmung im Osterfrühgottesdienst, der nun schon seit vielen Jahren in der Alten Kirche Fluntern stattfindet. Frühmorgens um 6 Uhr ist es meistens noch ganz dunkel. Anfangs sitzen wir im Stillen zusammen, dann singen wir das erste Lied. Die erste Kerze wird angezündet. Die Harfe spielt. Langsam zieht

das Licht der Morgendämmerung durch die Fenster und wirft ihre Schatten in den Kirchenraum.

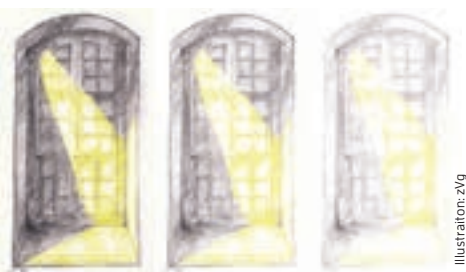


Illustration: zVg

Zu diesem besonderen Gottesdienst sind alle, Gross und Klein, herzlich eingeladen. Nach dem Gottesdienst gibt es das traditionelle «Eiertütche». Um 10 Uhr beginnt dann für diejenigen, die ein wenig länger schlafen möchten, der traditionelle Oster-sonntagsgottesdienst mit Abendmahl.

Tania Oldenhage

## Der Weisse Sonntag

In der alten Kirche, als der christliche Glaube noch lebensgefährlich war, empfangen die Gläubigen erst als Erwachsene die Taufe – dies nach einer oft jahrelangen Vorbereitungszeit. Während der sich über Stunden hinziehenden Osternachtfeier stiegen sie ins Taufbecken, wo sie ganz untertauchten. Danach zogen sie das neue weisse Kleid an. Es symbolisierte den Neuanfang des Lebens als Christ und Christin. Diese Tunika trugen sie während der ganzen folgenden Woche und waren für alle als Neugetaufte erkennbar. In diesem Kleid nahmen sie dann auch am Sonntag darauf erstmals als vollwertige Gemeindeglieder am Gottesdienst teil und durften auch zum Altar treten und die sakramentalen Gaben von Brot und Wein empfangen.

Von daher trägt der Sonntag nach Ostern den Namen „Weisser Sonntag“. In der katholischen Kirche ist er bis heute das bevorzugte Datum für die Erstkommunion. Gegen



Foto: zVg

Ende der dritten Klasse essen die Kinder nach einem Jahr der Vorbereitung erstmals vom heiligen Brot. Für die allermeisten Kinder ist es die grösste religiöse Erfahrung ihrer Kindheit. Sie sind noch jung genug, um offen zu sein für das Heilige, und schon gross genug, um etwas davon zu verstehen. Das Foto stammt aus dem Jahr 2011. Am 8. April ist es für 18 Kinder so weit.

Gisela Tschudin



Gisela Tschudin,  
Pfarrbeauftragte,  
Römisch-katholische  
Pfarrei St. Martin

Diese Nummer des Fluntermers erscheint am Mittwoch vor Ostern, dem letzten Schultag vor den Kurzferien. Natürlich bedauern wir von den Kirchen es, dass so viele Menschen wegfahren und nicht mit uns Ostern feiern. Wir glauben aber, dass das Aufatmen in diesen Urlaubstagen ebenfalls etwas Befreiendes und damit Österliches hat. Es durchbricht die Routine, öffnet den Horizont, belebt und erfreut.

Dies alles finden praktizierende Christinnen und Christen in den Feiern von Karwoche und Ostern. Gerade die katholische Feier der Osternacht ist an Erlebnisreichtum und Dramatik kaum zu überbieten. Die Osternacht ist für uns die heiligste Nacht überhaupt. In ihrem Dunkel wird Trauer zu Hoffnung, Ende zu Anfang, Tod zu Leben. Ihre Form wurzelt in den antiken Mysterienkulten, die ihren Gläubigen tiefe religiöse Erfahrungen ermöglichten. Das Exsultet, das berühmte Osterlob, das in dieser Feier gesungen wird, entstand um das Jahr 400. Die biblischen Lesungen reichen noch weiter zurück – doch die uralten Wunder beginnen neu zu leuchten, wie die Kerzen, welche die Feiernden in der Hand halten.

Die lange Feier läuft jedes Jahr nach dem gleichen Ritual ab – die Variationsmöglichkeiten sind gering, aber auch nicht notwendig, denn die Menschen, die sich darauf einlassen, stehen jedes Mal an einem anderen Punkt ihrer Entwicklung. ■



VICTORINOX



SWISS ARMY KNIVES



CUTLERY



FRAGRANCES



WATCHES



TRAVEL GEAR

MULTIFUNKTIONALITÄT LIEGT  
BEI UNS IN DER FAMILIE

Genf | Zürich | Brunnen | Luzern

SHOP ONLINE AT [VICTORINOX.COM](http://VICTORINOX.COM)



MAKERS OF THE ORIGINAL SWISS ARMY KNIFE | ESTABLISHED 1884

## KONDITIONSTRaining & BODYFORMING

für Frauen  
Montags, 20:00-21:00 Uhr

## BEWEGlichkeit & KRÄFTIGUNG

für Seniorinnen und Senioren  
Mittwochs, 18:45-19:45 Uhr

[www.turnverein-fluntern.ch](http://www.turnverein-fluntern.ch)

Kommen Sie gratis schnuppern!  
Turnhalle Schulhaus Fluntern,  
Hochstrasse 119, 8044 Zürich



Inspiration für Ihren Garten

Brenner AG  
Gartenbau  
8153 Rümlang  
044 / 371 29 30



**SCHAFFEN SIE  
IHRE HAUSARBEIT  
NICHT MEHR ALLEINE?**

Wir erledigen für Sie Ihre Hausarbeiten und bieten individuelle Pflegeleistungen – krankenkassen- anerkannt. Kontaktieren Sie uns unverbindlich.

PHS Private Care Spitex  
058 204 70 70  
[www.phsag.ch](http://www.phsag.ch)

**PHS** PRIVATE CARE  
INSTITUTIONAL CARE  
CARE JOBS



Foto: z.Vg.

Zunftmeister Urs Behrli (Mitte) mit den Ehrengästen 2017: Korpskommandant Aldo C. Schellenberg, Skiunternehmer Hansjürg Kessler und Eishockeyspieler Patrik Bärtschi.

## INSTITUTIONEN

# Zöifftiges Fiebern auf den grossen Tag

Die Zunft Fluntern steckt tief in den Vorbereitungen für den grössten Tag des Jahres: für das Sechseläuten am 16. April. Aber was gilt es im Vorfeld des «schönsten Frühlingsfestes» konkret zu tun?

«Ihr kennt wohl diese Wehmut, die jeweils aufkommt nach dem Sechseläuten früh morgens, wenn man sich ins Bett legt», schreibt Zunftmeister Urs Berli im «Fluntermer Zöiffter 2017». Aber neben der Melancholie, dass alles für 364 Tage vorbei ist, und der Bettschwere, die sich in den frühen Morgenstunden in den Gliedern breitmacht, dürfte auch etwas Erleichterung resultieren. Erleichterung darüber, dass das Fest gelungen ist. Denn das zöifftige Jahresereignis erfordert eine umfassende Organisation. Zum Beispiel die Bestimmung und Einladung der Ehrengäste, die erst Ehrengäste sind, wenn sie zugesagt haben. In diesem Jahr sind dies: Baschi Dürr, Regierungsrat Basel-Stadt, Doris Fiala, Zürcher FDP-Nationalrätin, Walter F. Studer, Altmeister E.E. Gesellschaft zum Greifen und Alt-Vorsitzender Meister der Basler E. Zünfte und E. Gesellschaften sowie Daniela Lager, Fernsehmoderatorin. Dann die Rede des Zunftmeisters: Witzig, intelligent und analytisch soll sie sein, denn die Zöiffter wollen in ihrer Zunftstube im Haus Metropol auch unterhalten sein. Deshalb trifft sich der Zunftmeister vor dem Sechseläuten mit jedem Ehrengast, um ihm auf den Puls zu fühlen. Vor einem Jahr erklärte Zunftmeister

Berli den Versammelten: «Wir sind Sicherheitsweltmeister. Wenn es brenzlig wird, landen wir meistens in einem sicheren Auffangnetz. Handkehrum lauern die Gefahren überall, etwa der gefährliche Link im E-Mail oder der Blick aufs Handy beim Autofahren.» Und dann wurde der oberste Fluntermen Zünfter politisch: «Unser Risikobewusstsein täuscht. Es gewichtet frische Nachrichten zu stark. Was wir nicht kennen, erzeugt Angst. Und Angst macht blind.»

Auch dieser Auftritt in der Zunftstube erfordert viel Logistik. Unter der Leitung des Zeugwarts wird der Saal dekoriert, und der Stubenmeister bestimmt Menü und Sitzordnung. Die Fluntermen Zöiffter sind aber auch ausserhalb ihrer Stube gefordert. 15 Reiter werden es dieses Jahr sein, die den Böögg in einer präzisen Reihenfolge dreimal umreiten. Der Reiterchef muss die Pferde organisieren und der Wagenchef die drei Fahrzeuge, die üppig mit Blumen dekoriert werden. Der Zunft Fluntern kommt dieses Jahr eine besondere Ehre zu. Zunftmeister Urs Berli ist Primus inter Pares der Zunftmeisterversammlung, was ihm eine Eröffnungsrede für das Sechseläuten abverlangt. Auch hier sind Scharfsinn und eine spitze Zunge gefordert.

ala

## INSTITUTIONEN

# «'S tuet em Chindli nümme weh»

Weil er Frau und Kind verloren hatte, gründete Conrad Cramer vor 150 Jahren die Eleonorenstiftung. Bis heute ist sie Trägerin des Kinderspitals an der Steinwiesstrasse.



Foto: zVg

Viele Bewohner von Fluntern sind mit dem Kinderspital bestens vertraut. Es ist die erste Anlaufstelle bei Notfällen mit Kindern. Ob verschluckter Ring, gebrochener Arm oder Platzwunde am Kopf – die Spezialisten helfen rasch und umsichtig. Nun wird die Institution 150 Jahre alt und funktioniert trotz des Status Universitäts-Kinderspital mit einem Totalangebot immer noch als Stiftung. Sie entstand 1868 durch eine Spende von 50 000 Franken, die Conrad Cramer aufbrachte. Wie sich das Kinderspital in diesen 150 Jahren gewandelt hat, dokumentiert das soeben er-

schienene Jubiläumsbuch «150 Jahre Kispi» des Historikers Matthias Wiesmann. Zur Geburtstagsfeier finden über die nächsten Monate zahlreiche Veranstaltungen statt. Mit einer Gastgruppe nimmt das Spital am Sechseläuten-Kinderumzug statt. Und am 5. Mai ist beim Kinder-Herzzentrum Tag der offenen Tür.

sh

## FIFA INSIDE

# Kein Platz für Diskriminierung

Für den Weltfussballverband Fifa steht fest: Es gibt keinen Platz für Rassismus oder andere Formen der Diskriminierung im Fussball.

In Russland arbeitet die Fifa eng mit dem lokalen Organisationskomitee (LOC) zusammen, um ein diskriminierungsfreies Umfeld für die Fussballweltmeisterschaft für die Fifa-Welt 2018 zu gewährleisten. Mitarbeiter, die sich für Vielfalt und Antidiskriminierung einsetzen, werden bei der Veranstaltung anwesend sein, um die Umsetzung einer Reihe von Initiativen zu koordinieren und zu überwachen, die alle Formen von Diskriminierung einschliesslich Rassismus und Homophobie abdecken.

Bei jedem der 64 Spiele der WM-Endrunde werden drei Antidiskriminierungsbeobachter anwesend sein, die sich mit den Besonderheiten der Fankultur und den For-

men diskriminierenden Verhaltens auskennen. Ihre Hauptaufgabe wird es sein, die Sicherheitskräfte zu unterstützen und die Ermittlungen der Disziplinarorgane der Fifa zu erleichtern, insbesondere durch die Bereitstellung von Beweisen für diskriminierende Vorfälle.

Darüber hinaus haben die Fifa mit Partnern Schulmappen für Lehrer und Pädagogen erstellt, die mit Unterstützung des russischen Bildungsministeriums allen Schulen und Universitäten in Russland zur Verfügung gestellt werden.

Sport ist ein wichtiger Faktor für soziale Integration und Vielfalt. Die Fifa ist sich ihrer Verantwortung bewusst, bei der Beseitigung aller Formen von Diskriminierung im Fussball eine Vorreiterrolle zu übernehmen und den Einfluss des Fussballs über das Spielfeld hinaus zu nutzen und so zum Kampf gegen diese Geissel der Gesellschaft beizutragen.

ef



Kirchrain

Hier wohnen Seniorinnen und Senioren selbständig und altersgerecht.

Verein für Alterswohnungen der ev.-ref. Kirchgemeinde Zürich-Fluntern  
Gellerstr. 2  
8044 Zürich  
Tel. 044 252 91 61  
[www.kirchrainfluntern.ch](http://www.kirchrainfluntern.ch)



## FORUM

Unser Wissen für Sie – öffentliche Vorträge am USZ

**Mittwoch, 11. April**  
**Endometriose**

**Mittwoch, 18. April**  
**Rückenschmerzen**

Jeweils von 18.30 bis 20.00 Uhr im Hörsaal WEST. Der Eintritt ist frei.

[www.usz.ch/forum](http://www.usz.ch/forum)



UniversitätsSpital  
Zürich

Im Alter  
zuhause leben:  
Alltagsbetreuung  
für Senioren



Ob Hilfe beim Einkauf und Kochen, die Begleitung zum Arzt und bei Spaziergängen oder die Betreuung bei Demenz: Wir unterstützen Senioren im Alltag und entlasten ihre Angehörigen – individuell und flexibel.

**Rufen Sie an für eine kostenlose und unverbindliche Beratung:**  
**044 319 66 00**

Home Instead  
Zürich/Meilen  
[www.homeinstead.ch/zuerich](http://www.homeinstead.ch/zuerich)

Home Instead®  
Seniorenbetreuung  
Zuhause umsorgt

# Entdecken Sie unser exklusives Polster-Studio

für höchste Ansprüche!

Haben Sie von Anfang an ein gutes Gefühl  
mit dem richtigen Partner

Wir freuen uns  
auf Sie.

Polstergarnitur, Design, Qualität und einen Sitzkomfort der  
Extraklasse bietet diese exklusive Garnitur mit einem besonders  
robusten Bezugsstoff. Schenkemaß ca. 301x318cm. Inklusive  
Rückenverstellung. Kissens und weiteres Zubehör gegen  
Mehrpreis. € 3650.- 70640361

**AUSGEZEICHNETER  
PARTNER.**

**Zertifizierte Beratung** ✓

**Top-Service** ✓

**Riesige Fachstudios** ✓

Die Möbelmesse für die Region  
**AMBIENTA**

Wohnen. Garten. Wohlbefinden.

Bis zum 31. März 2018

✓ **Messe-Neuheiten 2018**

✓ **GRATIS Lieferung und  
Montage**

\*Ab einem Einkaufswert von 500 Euro. Ausgenommen sind zerlegte  
Mitnahme- und zerlegte Bestellwaren sowie Badmöbel.  
Diese werden ab einem Einkaufswert von 500 Euro in unserem  
Werbegebiet kostenfrei geliefert, jedoch nicht montiert.

✓ **Messe-Aktionspreise**

✓ **Hersteller-Werks-  
beratungen\*** immer freitags und samstags  
Direktberatung vom Hersteller!



**WOHNWELT  
RHEINFELDEN**  
Einrichten ohne Grenzen



**Möbelmarkt Dogern KG**  
Gewerbstraße 5 | D-79804 Dogern  
☎ +49 (0)7751/8016-0  
[www.moebelmarkt-dogern.de](http://www.moebelmarkt-dogern.de)

**MÖBEL  
MARKT  
DOGERN**

**Wohnwelt Rheinfelden\***  
Großfeldstraße 17 | D-79618 Rheinfelden  
☎ +49 (0)7623/7230-0  
[www.wohnwelt-rheinfelden.de](http://www.wohnwelt-rheinfelden.de)

**Öffnungszeiten**  
Mo – Mi 9.00 – 18.30  
Do 9.00 – 22.00  
Fr 9.00 – 18.30  
Sa 9.00 – 18.00



**10€ Gutschein geschenkt\***

bei Erstanmeldung des VIP-Newsletters auf unseren Webseiten.

\*Gültig ab einem Boutique-  
Einkaufswert von 25€.

\* Eine Verkaufsstelle der Firma Mobila Wohnbedarf KG, Großfeldstraße 17, 79618 Rheinfelden



Foto: DBFP

## 5 FRAGEN AN: **Christoph Dürst**

*Soeben pensionierter Leiter der Mittelschule Dr. Buchmann*

### **1. Wie waren Ihre Jahre an der Buchmann-Schule im Rückblick?**

Es waren anstrengende, herausfordernde, aber auch sehr interessante und zufriedenstellende Jahre.

### **2. Was war für Sie bei der Schulleitung ganz zentral?**

Wichtig für mich war das Bestreben, den berechtigten, aber auch oft divergenten Ansprüchen von Schülerschaft, Eltern und Lehrpersonen gerecht zu werden.

### **3. Was sind die grossen Herausforderungen bei der Schulbildung?**

Das Bildungssystem muss es den Jugendlichen ermöglichen, sich die digitalen Kompetenzen anzueignen, um sich in der modernen Gesellschaft behaupten zu können.

### **4. Was ist heute bei den Schülern besser als früher?**

Die Selbstständigkeit der Schüler hat sich verbessert. Partnerarbeit, Projektarbeit und selbstorganisiertes Lernen sind für Schüler abwechslungsreicher, aber anspruchsvoller.

### **5. Was würden Sie heute anders machen?**

Ich würde die Schule wieder in der gleichen Art und Weise führen.

sh

## FLUNTERN – MEIN ARBEITSPLATZ



Foto: DBFP

**W**er Sabine Dietrich begegnet, hat gleich einen klaren Eindruck: Das ist eine kreative Frau. Der Eindruck täuscht nicht. Schon ihr ganzes Leben lang liebt Sabine Dietrich die Schneiderkunst. Sie hat Schneiderin gelernt, als Arbeitslehrerin gewirkt und seit ihrer Pensionierung die Leidenschaft fürs Nähen als Hobby aufleben lassen. Seit fünf Jahren führt sie das «Atelier am Haldeliweg», weil in ihrer Liegenschaft dort ein Raum vorhanden war, der sie dazu inspirierte.

Ihr Atelier ist aber weit mehr als eine Änderungsschneiderei, es ist ein Treffpunkt. «Weil ich hobbymässig arbeite, gibt es auch immer noch ein Gespräch mit meinen Kunden.» Ihnen steht sie auf telefonischen Abruf zur Verfügung, denn Sabine Dietrich richtet sich nicht nach fixen Öffnungszeiten. «Ich bin ja nicht auf ein Einkommen angewiesen, es ist ein Hobby», sagt sie und lacht. Sie wohnt mit ihrem Mann, ein ehemaliger Pilot und heute leidenschaftlicher Segler, nur wenige Schritte vom Atelier entfernt. Durch diese Freiheit ist sie eine wertvolle Beraterin, denn sie sagt auch frisch von der Leber weg, wenn sich eine Änderung oder Kürzung nicht lohnt. Gesucht ist sie besonders, weil Sabine Dietrich auch in komplizierten Fällen eine kostengünstige Lösung findet. Denn die Freude am Hobby geht den wirtschaftlichen Überlegungen vor. «Ich genieße diese Freiheit.» **ala**

## ZOO

# Flitterwochen in Kopenhagen

**E**s begann mit dem Erwerb der Liegenschaft Säntisblick an der Zürichbergstrasse 221 im Frühling 1928. Bereits im Juni stand fest, wie der Zoologische Garten von Zürich aussehen sollte. Nach einer Bauphase von elf Monaten wurde der Zoo im September eröffnet. Auslandsschweizer ermöglichten damals mit ihrer Geldsammlung den Kauf einer erwachsenen Elefantenkuh und eines Bullenkalbs in der Tierhandlung Hagenbeck in Hamburg. Die Elefantenkuh wurde als Reitelefant eingesetzt und trug unzählige Kinder durch den Zoo. Der Bulle hingegen wurde nach gut zwei Jahren an den Zoo in Nürnberg verkauft. Sein Nachfolger im Zürcher Zoo tötete an Heiligabend 1947 den Tierpfleger. Drei Jahre zuvor hatte der gleiche Bulle eine Frau umgebracht, die in der Nacht unberechtigt in den Stall trat, der seit Zooeröffnung ein Provisorium war. Erst als sich der Elefantenbestand erhöhte, auch durch ein Geschenk



Foto: zVg

des Königs von Bhutan (die weiblichen Jungtiere Chhukha und Druck), kam es 1971 zur Eröffnung der Elefantenanlage, die aber über keinen Bullenstall verfügte. Deshalb wurde die Elefantendame Thaia zweimal per Eisenbahnwaggon nach Kopenhagen in die Flitterwochen geschickt. Aber im kühlen Norden kam es zu keiner heissen Elefantenliebe: Thaia wurde nicht trächtig. **rs**